

Gewöhnlicher Liguster

Ligustrum vulgare L.

Pflanzenfamilie: Ölbaumgewächse (*Oleaceae*)

Beschreibung: Der gewöhnliche Liguster, ist ein sommergrünes Laubgewächs, das bis zu 5m groß werden kann. Er wächst reich verzweigt und ist deshalb als Heckenpflanze sehr gut geeignet. Junge Zweige sind kahl, zur Spitze fein behaart und olivgrünbräunlich mit hellen Lentizellen. Die Knospen sind braunschwarz mit feinen Haaren, die Blätter 3-6 cm lang, kahl, kurz gestielt, eiförmig spitz und dunkelgrün. Im Herbst färben sie sich oft violett. Die duftenden Blüten wachsen ab Juni als 6-8 cm lange Rispen und sind weiß. Sie werden auffallend stark von Bienen und anderen Insekten angeflogen. Im Herbst zeigen sich schwarz glänzende Beeren, die als Nahrung für Vögel dienen.



Bildautorin: Gabriele Falk, BUND Köln

Pflege: Der Liguster wächst sehr stark und ist gut schnittverträglich. Als Formschnitt-Hecke sollte er trapezförmig, also nach oben hin schmaler, geschnitten werden, damit er auch unten genug Licht erhält und nicht verkahlt. Aus Vogelschutzgründen sollte er nur im zeitigen Frühjahr geschnitten werden. Ist die Ligusterhecke aus der Form geraten, kann auch ein starker, bodennaher Verjüngungsschnitt vorgenommen werden, um die Hecke neu aufzubauen

Standort: Der Liguster ist sehr robust und trockenheitsverträglich. Er wächst in der freien Natur meist an trocken-heißen Standorten und erträgt auch mehrwöchige Dürrephasen. An den Boden stellt er äußerst geringe Ansprüche: Er kann trocken bis mäßig feucht und sandig bis lehmig sein, wobei Liguster zwar sehr pH-tolerant, aber eher kalkliebend sind. Der Standort ist im Idealfall sonnig, kann aber auch schattig sein. In extremen Schattenlagen neigen Ligusterhecken allerdings zum Verkahlen.



Bildautorin: Gabriele Falk, BUND Köln